Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben am Ende des Praxismoduls Orientierung 2[[1]](#footnote-1)

Das Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» am Ende des Praxismoduls Orientierung 2 wird zu einem der Arbeitsgegenstände im Mentorat Vertiefung 1 und dient der Planung der Entwicklungsaufgaben in der nächsten Praktikumsphase.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Student/in: [[2]](#footnote-2) | Name/Vorname | Praxisort: | Text eingeben | Datum: | TT.MM.JJJJ |
| Praxislehrperson: | Name/Vorname |

Die Praxislehrperson hält im Austausch mit der Studentin / dem Studenten die weiteren Professionalisierungsaufgaben für die nächste Praxisphase fest. Dabei sind die Kompetenzziele gemäss dem «Kompetenzkatalog Praxismodul Orientierung 2» (mit Berücksichtigung von Minimalzielen Praxismodul Orientierung[[3]](#footnote-3) und Berufseignungsdimensionen[[4]](#footnote-4)) in den Blick zu nehmen.

**Entwicklungsfelder entlang inhaltlicher Schwerpunkte im Praxismodul Orientierung 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **Entwicklungsfelder bezogen auf Minimalziele Praxismodul Orientierung 2** | Einschätzung Bedarfslage in der nächsten Praktikumsphase |
| **a)** = Erhebliche Bedarfslage (in der anschliessenden Praktikumsphase sind bedeutende Entwicklungsschritte erforderlich).**b)** = Minimalziele sind erreicht, die nächsten Entwicklungsschritte können darauf aufbauen.**c)** = Die Kompetenzziele wurden vollständig erfüllt, Reserven sind vorhanden und individuelle Entwicklungsziele können forciert werden. (Dieser Fall trifft zu, wenn im Kompetenzraster nahezu durchgehend mit Skalenwert 4 oder 5 bewertet wurde.) | **a)** | **b)** | **c)** |
| - Unterrichtsplanung- Unterrichtsdurchführung- Unterrichtsauswertung | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  |
| Fachkonzeptionelle Arbeit | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns (bspw. Unterrichten, Beraten, Fördern, Beurteilen/Bewerten, Innovieren), evtl. einzelne Dimension genauer bezeichnen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Basale pädagogische Kompetenzen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Fähigkeit als auch die Bereitschaft, pädagogisch und didaktisch zu handeln, Passung didaktischer Prinzipien sowie pädagogische und fachliche Diagnostik  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| - Klassenführung- kognitive Aktivierung- konstruktive Unterstützung im Unterricht | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  | [ ] [ ] [ ]  |
| Überblick Lehrmittel und Lehrplan 21 | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Sicherheit Aktivitäten Schule und Bezugssysteme | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Weitere: Text eingeben | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

**Entwicklungsfelder entlang einzelner Kategorien Berufseignungsdimensionen[[5]](#footnote-5)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Entwicklungsfelder Berufseignungsdimensionen** | Einschätzung Bedarfslage in der nächsten Praktikumsphase |
| **a)** = Erhebliche Bedarfslage (in der anschliessenden Praktikumsphase sind bedeutende Entwicklungsschritte erforderlich).**b)** = Minimalziele sind erreicht, die nächsten Entwicklungsschritte können darauf aufbauen.**c)** = Die Kompetenzziele wurden vollständig erfüllt, Reserven sind vorhanden und individuelle Entwicklungsziele können forciert werden. (Dieser Fall trifft zu, wenn im Kompetenzraster nahezu durchgehend mit Skalenwert 4 oder 5 bewertet wurde.) | **a)** | **b)** | **c)** |
| Problemlösefähigkeit | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Zielorientierung | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Basale pädagogische Kompetenzen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Fähigkeit als auch die Bereitschaft pädagogisch und didaktisch zu handeln | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Kommunikation und Zusammenarbeit | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Perspektivenwechsel | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Eigenständigkeit im Denken und Handeln | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Flexibilität | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Offenheit/Lernbereitschaft | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Motivationale Orientierungen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Selbstregulation | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Professionelle Rechtfertigungsansprüche | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| günstige Verhaltensmuster | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Rollenadäquates Verhalten | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Professionelles Wissen | [ ]  | [ ]  | [ ]  |
| Weitere: Text eingeben  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |

|  |
| --- |
| Administrative Bemerkungen: |
| Text eingeben  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ort: | Text eingeben | Unterschrift Praxislehrperson: |  |
| Datum: | TT.MM.JJJJ  |

**Handhabung und Laufweg Dokument:**

Praxislehrperson

* händigt das unterzeichnete Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» beim Bewertungsgespräch am Schluss des Praxismoduls Orientierung 2 der Studentin, dem Studenten aus.
* sendet dieses Dokument zusammen mit dem Dokument «Bewertung Praxismodul Orientierung 2» bis **Freitag, 20.06.2025** per Mail an die BpSt-Administration, dabei werden Studentin/Student sowie die Reflexionsseminarleitung ins CC genommen.

**Für Solothurn und Brugg-Windisch:** Karin Lerch, Mail: karin.lerch@fhnw.ch, Tel: 032 628 67 61

FHNW Pädagogische Hochschule, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn

**Für Muttenz:** Monika Augstburger, Mail: monika.augstburger@fhnw.ch, Tel: 061 228 50 14

FHNW Pädagogische Hochschule, IKU, Raum 10.W.05, Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz

Studierende

* berücksichtigt und verarbeitet das Dokument «Dokumentation weiterer Professionalisierungsaufgaben» beim Erstgespräch im Rahmen der Vorbereitung des Praxismoduls Vertiefung 1 (verpflichtend).
* bespricht und plant den Entwicklungsbedarf im Rahmen der Planung des anschliessenden Praktikums als Ausbildungssituation.
1. Dieses Dokument leistet einen Beitrag zur Kontinuität der Professionalisierungsprozesse von einer Praxisphase zur nächsten. Hier werden nach Abschluss der Praxisphase die Aspekte festgehalten, die als individuelle Weiterentwicklungsfelder in der anschliessenden Praxisphase einer Bearbeitung als Entwicklungsaufgaben zugeführt werden sollen. [↑](#footnote-ref-1)
2. Das Dokument wird pro Studentin/pro Student ausgefüllt. [↑](#footnote-ref-2)
3. Nicht alleinig als eine Bestimmung von Zielpositionen einzuordnen, sie verstehen sich vielmehr als Kompetenzziele im Rahmen eines curricularen Kompetenzaufbaus. [↑](#footnote-ref-3)
4. Nicht als statische Eigenschaft konzeptualisiert, die Berufseignung wird hier als dynamisch sowie als entwicklungsfähig und damit relativ veränderbar bestimmt. [↑](#footnote-ref-4)
5. Bezugnahme zu den Kategorien Berufseignungsassessment (BEA). [↑](#footnote-ref-5)